

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 47

Artikel: Feingewebe in lebendiger Form
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

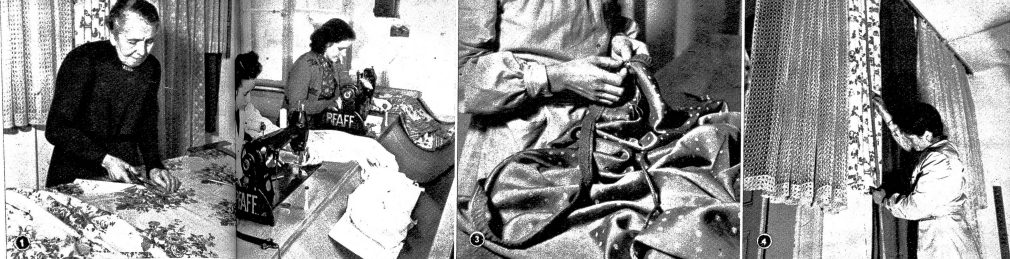
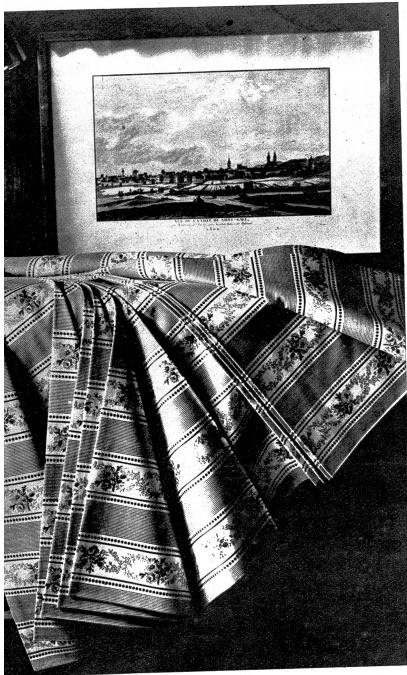
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FEINGEWEBE IEBENDIGER FORM
STOFFEL & CIE., ST. GALLEN BOSSART & CIE. AG., BERN

Feingewebe aller Art von ungeahnter Schönheit sind Resultate von Tradition und Schaffenskraft unserer einheimischen Textilindustrien St. Gallens, von denen die Firma Stoffel & Co., die in verschiedenen eidgenössischen Städtchen und Dörfern nicht weniger als acht Fabriken beschäftigt, mit immer neuem Reichtum an Stoffen, Mustern, Geweben und unzähligen grossen Kleinigkeiten die Welt der Frau beglückt. Diese Tatsachen bestätigen, dass die Stoffelstoffe — subtile Stilstoffe, beblumte Cretone, dekorative Satins, schlichte Strukturstoffe nach Bindner oder Walliser Mustern im Handdruckverfahren hergestellt und schliesslich die Chintze — immer eine besondere Stellung erhalten und sich in ihrer Qualität nicht allein in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt durchgesetzt haben.



Die lebendige Form der feinen Stoffe und Gewebe tritt erst in der Beziehung, welche sie zum Menschen einnehmen, geschaffen, und zwar von Architekten und Handwerkern. Viel Kunstverständnis gehört dazu, den richtigen Stoff für den Wohnraum auszuwählen, noch mehr menschliches Gefühl ist notwendig, um dem Gewebe die Form zu geben, welche das persönliche Moment wiedergibt. Im Atelier der Firma Bossart & Co. A.G. wird man diesen wichtigen Faktoren volle Rechnung und hat sich von Anfang an schon in der Auswahl der zu verarbeitenden Stoffe und Gewebe auf den Standpunkt gestellt, dass nur das Beste für die Kundschaft gut genug ist. In der Ausführung dagegen gibt es kein Schema, jedesmal ist es etwas Anderes, Einmaliges und von Grund auf etwas Neues, genau so neu und verschieden, wie es die Menschen sind, in deren Heim die verschiedensten Stoffe und Gewebe den Alltag in eine intime Atmosphäre des Persönlichen kleiden. Die Architekten und Handwerker ergänzen sich in ihrem Wissen und Können, um dieses Ziel zu erreichen und dem Stoff seine lebendige Form zu geben.

- 1 Das Zuschneiden der Vorhänge
- 2 Vorhänge, Vitragen und Storen werden genäht
- 3 Feinste Details werden von Hand gearbeitet
- 4 Anprobe und Kontrolle im Atelier
- 5 Der fertig montierte Vorhang



(Photos W. N. Geleger, Bern und Berger, Luzern)